

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 135.

Dienstag den 10. November.

1840.

## Ämtliche Verlautbarungen.

Z. 1668. (2)

Nr. 13148/1796

### Concurs

zur provisorischen Besetzung einer Amtsschreiberstelle. — Bei dem vereinten Verwaltungsamte der Staatsherrschaften Arnoldstein und Straßfeld zu Arnoldstein ist die zweite Amtsschreiberstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher dreihundert Gulden C. M., ein Brennholzdeputat jährlicher sechs n. öst. Klafter harten Scheiter, und der Genuß der freien Wohnung systemmäßig verbunden ist, in Erledigung gekommen. Zu deren provisorischen Wiederbesetzung wird der Concurs bis 30. November 1840 hiemit eröffnet. — Die Bewerber um diese Stelle, oder im Falle durch die Besetzung derselben eine Amtsschreiberstelle auf Staatsherrschaften mit dem jährlichen Gehalte von 250 fl. C. M. sammt den damit verbundenen Emolumenten erlediget werden sollte, jene um die letztere haben ihre gehörig instruirten Gesuche, — worin sie sich über ihre Nationale, ihre bisherige Dienstleistung, über die erworbenen Kenntnisse in der Landamtmirung und die allfällige Kenntniß der krainischen Sprache oder einer derselben verwandten Mundart, so wie über ihre Moralität legal auszuweisen haben, — an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, zugleich aber anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten des Verwaltungsamtes, bei welchem sie eine Stelle zu erlangen wünschen, verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. st. vermärktlich-illyrischen vereinigten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Grätz am 18. October 1840.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1661. (2)

Nr. 1004.

### Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Anlangen des Herrn Dr. Kapretz, Vormund der

minderjährigen Amalia und Maria Sparovis, in die öffentliche Feilbietung der, dem Georg Verjatu in Bruchanovsch gehörigen, der Herrschaft Zobelsberg sub Rect. 119 dienstbaren Halbhube sammt An- und Zugehör, nebst gepfändeten Fahrnissen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 508 fl. 38 $\frac{1}{2}$  kr. in via executionis gewilliget, und hiezu 3 Termine, und zwar auf 30. November, und 24. December d. J., dann 25. Jänner 1841, jedesmal früh 9 bis 12 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität nebst Fahrnissen bei der ersten und zweiten Versteigerung nur über oder um den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben würde.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Cicitationsbedingnisse hieramts zu Jedermanns Einsicht erliegen.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 26. October 1840.

Z. 1665. (2)

Nr. 2885.

### Cicitations-Edict.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Umgebung Laibach werden am 16. und 30. November und 14. December d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in loco Rudnig Nr. 14, mehrere der Ursula Uretschwar vulgo Bunder gehörige, zusammen auf 12 fl. 43 kr. geschätzte Einrichtungs-, Kleidungs-, und Wäschstücke wegen eines rückständigen Verzehrungssteuer-Gebühr- und Strafbetrages per 28 fl. 36 kr. c. s. c. dergestalt feilgeboten werden, daß jene Gegenstände, welche gegen bare Bezahlung bei der ersten oder zweiten Cicitation nicht um den Schätzpreis an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Cicitation auch unter demselben werden hintangegeben werden.

K. K. Bezirkscommissariat Umgebung Laibach am 19. September 1840.

Z. 1659. (3)

Nr. 2500.

### Edict.

Jene, die auf den Nachlaß des im Dorfe Marouzhe ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen  $\frac{1}{4}$  Hüblers Martin Ogrinz, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich bei sonstigen Folgen des §. 814 bürgl. G. B. hierorts bei der

auf den 17. November 1840 Vormittag um 9 Uhr anberaumten Liquidationstagsagung zu melden.  
Bezirksgericht Reifnitz den 9. October 1840.

Z. 1660. (3)

### Joseph Weber, Mannskleidermacher in Laibach

am alten Markt Nr. 167,

empfiehlt sich dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit den modernsten Winterstoffen; ferners mit den feinsten Tüchern zu Burnus und Crispin-Mänteln, Tuffel zu Paletots mit Wattle und Kaschemir gefüttert, so wie auch mit vorzüglich feinen Strucks zu Beinkleidern und Winter-Wollstoffen zu Gilets, zu den billigsten Preisen.

Auch ist im Hause Nr. 167 der zweite Stock mit 5 Zimmern, Küche, Speisegewölbe, Dachkammer, Keller und Holzlege, so wie der dritte Stock sammt allen einzelnen Bestandtheilen, zu kommenden Georgie 1841 zu vergeben. — Das Nähere ist rechts im Gewölbe beim Hauseigentümer zu erfahren.

Z. 1651. (3)

Nr. 4685.

### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Widmar von Bigaun, wegen ihm schuldigen 95 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Johann Skerl von Bigaun gehörigen, dem Gute Thurnlak sub Urb. Nr. 398 und 433 dienstbare, gerichtlich auf 967 fl. 5 kr. geschätzten  $\frac{5}{6}$  Hube gewilliget, und es werden zu diesem Ende die Tagsagungen auf den 4. December l. J., auf den 11. Jänner und auf den 13. Februar 1841, jedesmal früh 9 Uhr in loco Bigaun mit dem Besatze bestimmt, daß diese  $\frac{5}{6}$  Hube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Besatze verständiget, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haabberg am 21. October 1840.

Nr. 1657. (3)

Nr. 4287.

### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gegeben: Es sey in der Executionssache der Maria Rinky, Mutter und Vormünderinn, dann Philipp Bauditsch, Mitvormund der minderjährigen Juliana und Ferdinand Rinky, und des Anton Wolta, Vater des minderjährigen Anton Wolta, wider Johann Blas von Jarsche, wegen schuldigen 208 fl. 51 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 91 dienstbaren, gerichtlich auf 862 fl. 15 kr. bewertheten, zu Jarsche liegenden  $\frac{1}{4}$  Hube gewilliget, und deren Vornahme auf den 28. September, 29. October und 30. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco dieser Realität mit dem Besatze anberaumt worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Licitation nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde, und daß jeder Licitant 86 fl. 13 kr. als Vadium zu erlegen haben wird.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 10. August 1840.

Anmerkung: Nachdem sich bei der zweiten Feilbietung auch kein Kauflustiger eingefunden hat; so wird am 30. October d. J. zur dritten Feilbietung geschritten werden. K. K. Bezirksgericht der Umgebung Laibachs am 30. October 1840.

Z. 1648. (3)

### Weinlicitation.

Am 16. November 1840 und im Erforderungsfalle Tags darauf, werden bei der Herrschaft Burg Marburg 100 Startin Wein aus den Gebirgen Pöck, Bordenberg und Luttenberg, mit neuen Gebinden im Licitationewege verkauft. Darunter befinden sich auch mehrere Startine Muskateller und rother Wein aus dem Gebirge Pöck. Kaufliebhaber werden hierzu geziemend eingeladen.

Herrschaft Burg Marburg, am 26. October 1840.

Es sind 2 Wagenpferde, mittlerer Größe, braun, im 4. Jahre, dann ein Meierwagen zu verkaufen. Zu sehen auf der St. Peters-Vorstadt Nr. 132, wo auch nähere Auskunft ertheilt wird.

Es sind circa 200 Eimer Maibrwein, aus dem Neustädter Stadtgebirge und aus dem Schemitzer Weinberge vom Jahre 1839, zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Licitations-Comptoir.

Donnerstag den 26. November

erfolgt

durch Hl. Coith's Sohn und Comp. in Wien die letzte Güter-Lotterie-Ziehung  
in diesem Jahre, der großen Güter

**Tetschan, Semtsch**

u n d

**Laukorzan,**

wofür eine bare

Ablösung von Gulden **200,000** W. W. gebothen wird.

Diese so ausgezeichnete Lotterie enthält **23,903** Treffer, welche laut Ausweis

gewinnen Gulden **675,000** Wiener-Währung,  
und in Treffern von Gulden

200000,	100000,	60000,
30000,	21000,	12500,
11000,	10500,	10000,

W. W. u. s. w. bestehen.

Die Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von  
Gulden 100000, 21000, 11000, 10500, 10000 W. W. u. s. w.,

zusammen Gulden **275,000** W. W. betragend.

Diese Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in  
der Hauptziehung auf die Güter und alle übrigen Gewinnste mit.

Der geringste Treffer der gezogen werdenden **1000** Gratis-Gewinnst-Actien besteht in **20** fl. W. W.; auf eine solche reich dotirte Gratis-Gewinnst-Actie können demnach im glücklichen Falle nicht nur die zwei großen Treffer

von 200,000 und 100,000 Gulden,

zusammen Gulden **300,000** Wiener-Währung,

sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen.

Der kleinste gezogene Gewinn der Hauptziehung ist 20 fl. W. W.  
Bei Abnahme von 5 Actien wird eine Gratis = Gewinnst = Actie, welche wenigstens 5 fl. W. W. gewinnen muß, unentgeltlich verabfolgt.

Die Actien einzeln, oder in Parthien zum Originalpreise, so wie auch in verschiedenen Compagnie-Spielen, sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

## Joh. Ev. Wutscher.

Z. 1670. (2)

### Große Wein-Auction.

Am 16. und nöthigen Falls auch am 17. und 18. November d. J. werden in den herrschaftlichen Kellern zu Melling bei Marburg, 300 Startin ältere und dießjährige Weine, theils mit, theils ohne Fässer, mittels Versteigerung hintangegeben werden.

Die Weine sind aus den besten Windischbichler, Marburger, Radisfeller und Luttenberger Gebirgen.

Accreditirten Abnehmern von mehr als 10 Startin werden auch Zahlungsfristen zugestanden.

Verwaltungsamt der Herrschaft Melling zu Marburg am 2. November 1840.

Z. 1667. (2)

**Eine Glasfabrik**  
in Illyrien, welche in jeder Beziehung sehr vortheilhaft gelegen, mit Holz und den übrigen zum Fabrikbetriebe erforderlichen Materialien aus der nächsten Umgebung um die billigsten, auf viele Jahrzehente festgesetzten Preise versehen wird, und welche bei einem sehr mäßigen Betriebs-Capitale einen sichern und großen Gewinn abwirft, und wegen der sehr günstigen Local-Verhältnisse keine Concurrnz zu scheuen braucht, ist aus freier Hand unter

annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Comptoir der Laibacher Zeitung, an welches auch schriftliche portofreie Anfragen unter der Adresse A. R. einzusenden sind.

Z. 1655. (3)

### Landschafts-Apothek zum Schilde

**Mariabilf,**  
am Rundschafts-Platzel nächst der Schusterbrücke.

Der Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß er die hiesige Landschafts-Apothek seit 1. September d. J. von Herrn Andry. Serlovich käuflich übernommen, und jetzt mit ganz frischen Medicamenten versehen, und stets besorgt seyn wird, daß kein veraltetes Medicament verabfolgt werden wird. Auch ist der Gefertigte bereit, auf Verlangen Sachkundigen Einsicht nehmen zu lassen, damit sich jeder von der Echtheit und Güte seiner Medicamente hinreichend überzeugen möge. In der schmeichelhaften Erwartung, daß der Gefertigte das volle Vertrauen der P. T. Herren Aerzte und des hochverehrten Publikums gewinnen wird, zeichnet sich in tiefster Ehrfurcht und Hochachtung

Laibach den 3. November 1840.

**Joseph Ritzinger,**  
Landschafts-Apotheker.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

Z. 1676. (1) Nr. 3324.

**K u n d m a c h u n g.**

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Schluß der Aufgabe bei dem hiesigen Oberpostamte von Morgen angefangen für die nicht recommandirten, frankirten und Portobriefe, auf Schlag 6 Uhr Abends, jener für die recommandirten Briefe auf 5 1/2 Uhr Abends festgesetzt worden ist. — Von der k. k. Mhr. Oberpostverwaltung. Laibach den 9. November 1840.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1677. (1) Nr. 1656.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey in der Executionsfache des Johann Pogorely von Soderschitz gegen Matthias Modiz von Großoblak, nun zu Gorenavaß im Bezirke Neudegg, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, bei seinem Bruder Johann Modiz in Neudorf ausstehenden Erbtheilsforderung per 263 fl. 12 1/10 fr. G. M., wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 12. August 1839, Z. 1410, schuldiger 75 fl. 52 fr. G. M. gewilliget, und zu diesem Ende seyen drei Feilbietungstermine, auf den 10. December 1840, 11. Jänner und 21. Februar 1841, jedesmal Vormittag 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Forderung nur bei der dritten Feilbietung unter ihrem Neunwerthe per 263 fl. 12 1/10 fr. hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg den 21. October 1840.

Z. 1680.

**Privatunterricht  
in der Botanik.**

Der Unterfertigte, von einem hohen k. k.ubernium mit Decret vom 19. December 1839, Z. 30885, zum Privatunterricht aus der allgemeinen Botanik befugt, gibt sich die Ehre, einem verehrten Publicum anzuseigen, daß er bereit sey, Einzelnen oder Mehreren zusammen, welche Unterricht in der Botanik zu nehmen wünschen, denselben gegen angemessenes Honorar, nach Belieben der Herren Theilnehmer, in deren eigener oder des Gefertigten Wohnung zu erteilen.

Adressen belieben die respectiven

Z. Intell. Blatt Nr. 135 d. 10. November 1840.

Theilnehmer bei dem Gefertigten, St. Petersvorstadt Nr. 11, gefälligst abzugeben.

**Andreas Fleischmann,**

Kunst- und botanischer Gärtner des hiesigen k. k. botanischen Gartens, und Mitglied der königlich bairischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg.

Z. 1678. (1)

**Markt = Anzeige.**

Joseph Epstein von Ugram empfiehlt sich für gegenwärtigen Markt mit einem gut assortirten Lager von den feinsten Männer = Kleidern nach dem neuesten Mode = Journal, bestehend aus Mänteln, Fracks, Röcken, Pefesch, Beinkleidern, Westen, Zrinyi-Dolmány, und verspricht die möglichst billigsten Preise. Nimmt auch Bestellungen an, die auf's beste und pünktlichste effectuirt werden. Zu finden in der gemauerten Hütte Nr. 6 am Marktplatz.

Z. 1674. (1)

Beim Gefertigten ist ganz frischer echter französischer Senf, aus der Fabrik Maille (Vinaigrier, distillateur du Roi et de LL. MM. le roi d'Angleterre et les Empereurs d'Autriche et de Russie) in Paris, zu haben. Auch empfiehlt er sich nebst andern Colonial = et Specerei = Waren, zur Abnahme eben angekommener feiner Damen = Liqueure aus der k. k. priv. Liqueur = Fabrik Reiner et Comp. in Brünn.

Peter Zanier.

Z. 1658. (3)

Ein Privatlehrer wird gegen vortheilhafte Bedingnisse auf ein Gut aufgenommen. Nähere Auskunft erteilt Herr Professor Kernik.

3. 1640. (3)

Es ist ein schön moderner, mit guten Federn versehener gelblackirter Barutsch um einen sehr billigen Preis zu verkaufen; zu sehen, und das Nähere zu erfahren in der Handlung des Herrn Johann Nep. Suppanzschitsch in der Spitalgasse.

**Ariosto, Dante, Tasso.**

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Der Italienischen Dichtkunst  
**Meisterwerke,**

in  
Uebersetzungen von Carl Streckfuß,  
Gesamtausgabe letzter Hand in einem Bande, wie Goethe's, Schiller's, Körners W. ke.  
**Erste Lieferung.**

Ueber die Meisterhaftigkeit der Streckfuß'schen Uebersetzungen etwas zu sagen, ist überflüssig. Zunächst erscheint Ariosto's Rasender Roland, nebst den fünf Gesängen in einer zweiten, nicht nur durchaus überarbeiteten, sondern mehr als zur Hälfte ganz neu bearbeiteten Ausgabe letzter Hand. Eine Biographie des Dichters wird dem Texte vorangehen, ein Leitfaden durch das ganze Epos ihm nachfolgen. Ihm schließen sich Dante's Göttliche Komödie und Tasso's Befreites Jerusalem in drittelnochmal verbesserten Ausgaben an, und auch bei diesen werden die biographischen und historischen Einleitungen, und bei dem ersten die nöthigen Anmerkungen und Erläuterungen nicht vermist werden.

Um den hohen Genuß dieser unsterblichen Werke durch möglichst billige Bedingungen auch den weitesten Kreisen zu gewähren, erscheinen dieselben im Subscriptionswege in zwei Abtheilungen und in Lieferungen zu 45 kr. C. M.

Ariosto wird die erste Abtheilung bilden und aus sechs Lieferungen bestehen; die zweite Abtheilung, von ziemlich gleicher Stärke, enthält Dante und Tasso. Bis Ende des Jahres 1840 wird das Ganze vollendet seyn.

Bernardin de Saint Pierre, Paul und Virginie und die Indische Hütte. Mit vierhundert in Text gedruckten Vignetten und dreißig großen Bildern im feinsten Holzschnitt. Die Ausgabe umfaßt neue Hefte à ein Theil. Jedes Heft enthält sechs Lieferungen in groß Octav nebst drei großen Bildern, und wird je von vier zu vier Wochen eins erscheinen. Dem letztern Hefte werden eine eigens gestochene Karte von Isle-de-France und mehrere auf's feinste ausgeführte Stahlstiche ohne Preisermäßigung beigegeben.

**Pracht-Ausgabe**

mit

Stahl-Abbildungen.

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist im Wege der Pränumeration zu haben:

**Conversations-Lexicon**

aller

in der apostolisch-katholischen Kirche verehrten

**Heiligen,**

aus den ältesten bis auf die neuesten Zeiten, nebst den höchst lehrreichen und merkwürdigen Lebensbeschreibungen der ausgezeichnetsten Schutz- und Namens-Patrone.

Sowohl in alphabetischer Ordnung, als auch für jeden Monatsdag des Jahres eingerichtet und streng nach dem römischen Martyrologium, als der bewertesten Quelle bearbeitet.

Ein

**Hülfs-, Trost- und Erbauungsbuch**  
für Leser

jedes Alters, Geschlechtes und Standes.

Ueber die würdevolle Ausstattung dieses Werkes enthält sich die Verlags-Handlung aller weiteren Vorempfehlung; sie gibt nur die feste Versicherung der pünktlichsten Erscheinung, indem hierzu bereits 82 Stahlstiche angefertigt sind — wodurch jedes Hinderniß einer Stockung gehoben ist. — Jede Lieferung besteht aus zwei Bogen Groß-Lexicon-Format, auf weißem Maschinen-Belinpapier. Jeder Lieferung liegt eine Stahlabbildung bei; gestochen von Herrn Jos. und Fr. Stöber's Meisterhand; gezeichnet von Herrn W. Rieder.

Pränumerationspreis einer Lieferung

24 kr. C. M.

Die erste Lieferung ist bereits zu haben, die, nebst dem Bildnisse des hl. Adalbert, noch ein Titeltupfer enthält, welches gratis beigelegt ist.

Die eintretenden P. T. Herren Pränume-ranten werden um deutliche Angabe Ihrer Namen ersucht, indem nach Beendigung eines jeden Bandes die Namen derselben beige druckt erscheinen.

Alle Montage wird eine neue Lieferung ausgegeben.